

Projekttitel:	Monetäre Bewertung einer nachhaltigen Entwicklung der Stromlandschaft Elbe
Förderung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Förderkennzeichen 0339594
Laufzeit:	01.01.2000 - 30.11.2001
Projektleiter:	Prof. Dr. Volkmar Hartje; Bearbeitung: Dipl.-Volksw. Jürgen Meyerhoff
	IMUP, Franklinstr. 28/29; 10587 Berlin; http://www.tu-berlin.de/fb7/imup/
Partner:	Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung, http://www.ioew.de/

Ziel dieses Projektes ist es, eine ökonomische Bewertung von Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Situation in der Stromlandschaft Elbe durchzuführen. Leitend für die Bewertung ist das Konzept des gesamten ökonomischen Wertes von **Natur und Landschaft (Total Economic Value)**. Danach besteht der ökonomische Wert aus mehreren Komponenten, wobei insbesondere zwischen nutzungsabhängigen (Use values) und nicht-nutzungsabhängigen (Non-use Values) unterschieden wird. Für die konkrete Bewertung werden zwei Verfahren eingesetzt.

Erstens die Ermittlung der direkten Zahlungsbereitschaft mit Hilfe der **Contingent Valuation** (CV). Da bisherige Untersuchungen gezeigt haben, dass Non-use Values neben den Use Values einen bedeutenden Teil des ökonomischen Wertes natürlicher Ressourcen ausmachen können, kommt dieser Methode besondere Bedeutung zu. Durch ein Befragungsinstitut sollen nicht nur Personen im Elbeeinzugsgebiet, sondern auch in zwei anderen Regionen der Bundesrepublik nach ihrer Wertschätzung befragt werden. Durch die Hinzuziehung von Erkenntnissen der Sozialpsychologie, z.B. den Arbeiten zur Einstellungs-Verhaltens-Relation, soll eine bessere Erklärung der Ergebnisse erreicht werden.

Zweitens sollen exemplarisch ökologische Leistungen (indirekte Werte) von Flussauen mit Hilfe „objektiver“ **Verfahren** bewertet werden. Überschwemmungsaunen übernehmen z.B. eine entsorgende Funktion als Nährstoffsенke und Schadstofffilter. Die objektiven Verfahren zeichnen sich dadurch aus, dass sie an physikalische Beziehungen anknüpfen und formal Ursache-Wirkungs-Beziehungen zur Grundlage haben. Ihr

Einsatz ist dadurch begründet, dass nicht alle ökologischen Leistungen mit Hilfe der CV bewertet werden können. Ansatzpunkt für die Bewertung sind hier in der Regel umweltpolitische Ziele.

Total Economic Value

Use Values			Non-use Values
Direkte Werte	Indirekte Werte	Optionswert	Existenzwert
<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus • Erholung • Fischerei • Ökologische Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Tieren und Pflanzen • Nährstoffsенke • Mikroklima 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zukünftiger Nutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um Existenz • Vermächtniswert

Gemessen wird dann der Beitrag der ökologischen Leistung zur Erreichung des jeweiligen Umweltzieles. Als Verfahren sind zu nennen: Ausgaben für präventive Maßnahmen, Bewertung von Veränderungen der Produktivität, Wiederherstellungs- und Schadensvermeidungskosten.

Die Ergebnisse der Contingent Valuation und der indirekten Verfahren sind komplementär zueinander und liefern jeweils einen Baustein des Total Economic Value einer nachhaltigen Entwicklung in der Stromlandschaft Elbe. Dieser Wert soll anschließend für **Kosten-Nutzen-Analysen** von Einzelmaßnahmen wie z.B. den Deichrückverlegungen herangezogen werden. Die Ergebnisse des Vorhabens sollen auf einem Workshop im Frühjahr 2002 vorgestellt werden.

Literatur: Jürgen Meyerhoff (1998): Ökonomische Bewertung ökologischer Leistungen. Stand der Diskussion und mögliche Bedeutung für die Elbe-Ökologie. Mitteilung Nr.5, Koblenz, Berlin